

Konzeption

1. Grundlage

Satzung der Martinskirchenstiftung, beschlossen vom Engeren Rat der Evang. Gesamtkirchengemeinde Kirchheim u.T. am 19.09.2006. Die Stiftung ist eine rechtlich unselbstständige Stiftung der Evang. Gesamtkirchengemeinde Kirchheim u. Teck. Sie wurde am 11.11.2008 gegründet.

2. Präambel der Satzung

Die Martinskirche der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Kirchheim u.T. ist die „Hauptkirche“ in der Stadt Kirchheim u.T. Mit der kirchengeschichtlichen wie mit der stadthistorischen Entwicklung ist sie eng verbunden. Sie prägt das Stadtbild und steht unter Denkmalschutz. Weil die Martinskirche religiöser und kultureller Mittelpunkt in der Stadt und stadthistorisch, wie baugeschichtlich bedeutsam ist, identifizieren sich die Bürgerinnen und Bürger mit der Hauptkirche über die Konfessions- und Glaubensgrenzen hinweg. Der Erhalt der Martinskirche ist eine große finanzielle Aufgabe der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Kirchheim u.T., bei der sie Unterstützung braucht und in Zukunft noch mehr brauchen wird. Um die Hauptkirche heute und für die kommenden Generationen zu bewahren, hat sich die Evang. Gesamtkirchengemeinde entschlossen, zur Gründung einer Stiftung für den Erhalt der Martinskirche aufzurufen. Die Stiftung ist für alle Bürgerinnen und Bürger offen.

3. Herausforderungen

Nach § 3 der Satzung wurde die Stiftung bis zum Gründungstag mit einem Anfangsvermögen (Stiftungsstock) von ca. 89.000 € ausgestattet.

Diesem Stiftungsvermögen wachsen künftig Zustiftungen zu. Nach § 11 der Satzung wird die Stiftung aufgelöst, wenn der Kapitalstock innerhalb von 15 Jahren (2023) seit dem Zeitpunkt der Gründung nicht mehr als 500.000 € beträgt. Hieraus ergibt sich die zweite und weitere Zielsetzung.

Die Stiftung ist langfristig angelegt, um in der Zukunft und vor allem dauerhaft die Martinskirche zu erhalten. Deshalb ist die Zielsetzung zu definieren und umzusetzen.

4. Ziele

4.1 Kommunikationsziele

- Die Zielgruppen sollen über die Absicht der Stiftungsgründung informiert werden und erfahren, wie wichtig und dringend deren Wirken sein wird.
- Die Zielgruppen sollen zur Überzeugung gelangen und das Vertrauen haben, dass die Stiftung genau die Art von Erhalt einer bedeutenden Kirche verfolgt, die sie selbst gerne realisieren würden.
- Die Zielgruppen sollen zum Zweck der Gründung der Stiftung als Gründungstifter oder per Spende die Stiftung auf den Weg bringen und Veranstaltungen besuchen, die dem Sammeln des Vermögens dienen.
- Die Zielgruppen sollen wissen, dass Zuwendungen an die Stiftung in besonderer Weise steuerlich absetzbar sind.

4.2 Zielgruppen

- Eng mit der Martinskirche verbundene Gemeindeglieder (Kerngemeinde, Gottesdienst- und Konzertbesucher, Taufeltern, Brautpaare, Goldene Konfirmanden).
- Bürgerinnen und Bürger aus Kirchheim, welche aus anderen Gründen die Martinskirche schätzen.
- Ältere Menschen, bei denen ein Bewusstsein über die Bedeutung des Erhalts eines Kulturdenkmals und einer historischen Kirche besonders vorhanden ist.
- Unternehmer/innen und Einzelhändler/Innen.
- Notare und Rechtsanwälte, da diese Menschen beim verfassen von Testamenten zur Seite stehen und dabei auch die Stiftung benennen können.

4.3 Marketingziele

- Am 21.01.2009 wird erstmals der Stiftungsrat einberufen. Dieser wählt seine beiden Vorsitzenden.
- Vorstand und Stiftungsrat werden in die Bewerbung und Beschaffung von Geldern eingebunden.
- Alle Mitglieder der Evang. Gesamtkirchengemeinde und Bürgerinnen und Bürger der Stadt Kirchheim werden weiterhin auf geeignete Weise und regelmäßig über die Stiftung informiert.
- Es werden verschiedenartige Veranstaltungen und Maßnahmen zur Werbung und zur Erzielung von Erlösen durchgeführt.

5. Maßnahmen- und Zeitplan

21.01.2009	Stiftungsrat mit Wahl der Vorsitzenden
Februar 2009	Informationsbrief an alle bisherigen Stifter und Spender der Stiftung. Start der Aktion zur Gewinnung von weiteren Zustiftern (100 Zustifter a´ 250 €)
März 2009	Anschreiben an Rechtsanwälte und Notare um die Stiftung nochmals in Erinnerung zu rufen.
April 2009	Information in den Gemeindebriefen durch Beilage des Flyers.
14. – 28.06.2009	Ausstellung „ Stiften macht Sinn „ im Chor der Martinskirche. Ausstellungseröffnung nach Gottesdienst am 14.06.2008. Begleitprogramm mit Vortrag (z.B. zum Erbrecht, besondere Führung, Konzert), Abschluss der Ausstellung während Stadtfest am 28.06.2009.
September, Oktober 2009	Benefizveranstaltung in der Martinskirche (Konzert, Vortrag, Lesung oder ähnliches)
Herbst 2009	Durchführung einer Aktion mit Handel & Gewerbe

Stand: 19.01.2009